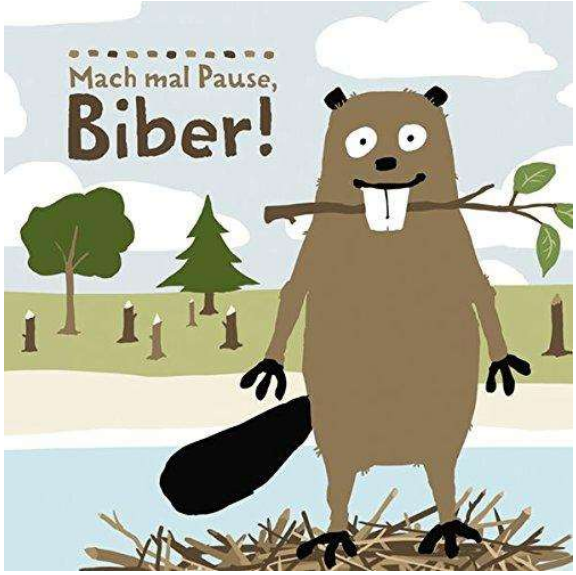
DER SONNTAGS POSTILLON

+++ Gilt das unkenntlich machen auf Bildern eigentlich als Blackfacing? +++

Biber kappt Glasfaserkabel in Pappenheim

Großflächiger Ausfall des Internets.



Pünktlich zur Eröffnung der diesjährigen 129. aejMV in Pappenheim leistete ein Biber ganze Arbeit. Auf der Suche nach neuen kulinarischen Eindrücken und besserem Bau-material für seinen nächsten Damm durchkaute er das Glasfaserkabel, welches das Konferenzinternet zur Verfügung stellen sollte. Die Situation fiel zunächst nicht wirklich auf. Da die Internetverbindung auch auf vorangegangenen Tagungen anfällig war und häufig zusammenbrach oder einzelne nicht mehr ins Netzwerk ließ, wunderte sich kein*e Teilnehmer*in der Tagung über dieses Infrastrukturproblem. Trotzdem möchte die Postillon-Redaktion nun folgenden Aufruf an Sie richten: „Rettet die Wälder und Glasfaserkabel! Esst mehr Biber!“
Für weitere Informationen tippen Sie bitte folgende URL in Ihr mobiles Endgerät: http://www.pappenheim-aktuell.de/category/gesellschaft/kirchen/aej-mv/biber-unfall-glasfaser/98723900hkod98/user1

+++ Die aej ist jetzt bescheiden. Kopien dürfen endlich auch schwarz-weiß sein +++

Black-Friday-Disaster

Aufgrund des diesjährigen Sonderverkaufstages, "Black Friday", bei dem sämtliche Online-Shops verlockende Rabatte auf ihr Angebot bieten, kam es bei der diesjährigen, 128. Hauptversammlung der 129. aej-Mitgliederversammlung zu massiven Einschränkungen der Infrastruktur.
Wie uns ein Vorstandsmitglied anonym mitteilte, seien wohl so viele Menschen auf verlockende Angebote, wie elektronische Hundefutterspender und Bibergrillgeräte, angesprungen, dass die Netzwerkkapazität diesen Ansturm nicht bewältigen konnte und mehrfach zusammenbrach. Daher erwägt der Vorstand, ein extra Netzwerk für Shopping-Erlebnisse einzurichten. Für dieses Jahr mussten sie die Delegierten leider auf die Angebote des „Cyber Monday“ vertrösten.

Dringende Information

Nachfolgend ein dringender Hinweis an die Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen:
Ab sofort gilt für Mitglieder der AGLJP folgende neue Regelung für die Nachtruhe. Aus gegebenem Anlass und um einen ausreichenden Nachtschlaf zur Ermöglichung theologischer Eingebungen zu gewährleisten, beginnt die offizielle Nachtruhe um 22.00 Uhr. Sollten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch in Beratungen befinden, so verlassen Sie diese bitte umgehend um 21.30 Uhr und begeben Sie sich in Ihr Bett. Zuwiderhandlungen werden strengstens verfolgt.

Außerdem in dieser Ausgabe:

NEUES aus Kirche, Politik und Gesellschaft
Aus der WISSENSCHAFT
SPORT
Postillon auf REISEN
Der Postillon-RATGEBER
Der Postillon-Sprach-Ratgeber
Postillon-EMPFEHLUNGEN
KLEINANZEIGEN
Die Seite für die KLEINEN in den GEMEINDEN
Das SONNTAGSRÄTSEL
Impressum

+++ Freie Radikale in Kirche – aej gibt großangelegte Kaffee-Studie in Auftrag +++

NEUES aus Kirche, Politik & Gesellschaft

+++ Neues Stellenprofil – Jörg macht mal eine Walterbildung +++

Bei uns ist einiges los

Bei der vergangenen Vollversammlung des Deutschen Jungpolitikerverbandes antwortete ein Vertreter des BEKNACKT (Bundesverband Evangelischer Kinder, Nerds, Akademiker*innen, chronischer Kommunikationsdesaster und Theolog*innen) auf die Frage, warum die BEKNACKT sich noch nicht zu einem Antrag geäußert hätte: "bei BEKNACKT ist gerade einiges los." Daraufhin kam direkt Unruhe auf. Einige Teilnehmer des befreundeten BEKLOPPT (Bundesverband ergebener katholischer Laien, Ornithologen, Priesterinnen, Polizisten und Theolog*innen) fragten bei nächstmöglicher Gelegenheit direkt bei der anwesenden Referentin nach was denn bei BEKNACKT gerade los sei? Ob es Schwierigkeiten gäbe? Warum man sich nicht inhaltlich zum Thema äußern könne und ob es ernste Schwierigkeiten gäbe. Ob man helfen könne und ob es wirklich ernste Schwierigkeiten gäbe. Leider waren die anderen Delegierten des BEKNACKT ratlos, was ihr Mitdelegierter gemeint haben könne, da die große Reformationsparty ja schließlich schon im Jahr davor gelaufen war. Was die versammelte VV nicht wissen konnte, der betroffene Delegierte war leider nicht ausreichend über die wahrlich schon etwas älteren Positionen zum Thema informiert. Er war augenscheinlich der Ansicht, BEKNACKT hätte noch keine Position zum Thema und müsse die kommende MV abwarten, um sich äußern zu können. Ein nachvollziehbares Missverständnis...

Mann für's Leben geschädigt

Nachdem im Rahmen der aej-MV die komplette Delegation bestehend aus 200 Menschen den Sitzungssaal durch die Männerumkleide betrat, in der sich jemand umzog, verklagt er die aej auf Schadensersatz. Auf welche Höhe der Schadensersatz festgelegt wird, bleibt abzuwarten.

Kackdreister Schlüsseldieb unterwegs

Am Samstagmorgen kam es zu einem schwerwiegenden Vorfall im Tagungsausschuss für Theologie und Pädagogik: Ein namentlich bekannter Schlüsseldieb schlich sich in die Sitzung und entwendete einen Zimmerschlüssel. Unerwarteterweise kam es in der Folge nicht zu Diebstählen, sondern der Dieb verwendete die im Zimmer vorhandene Dusche zur Körperpflege ohne bis auf einen nassen Fußboden in der Dusche irgendwelche Schäden zu hinterlassen. Der Tagungsausschuss fragt sich derweil mit seinem theologischen Anteil, warum Gott ihnen diese Störung zugemutet hat, während der pädagogische Anteil Konzepte entwickelt, um durch frühzeitige Erziehungsmaßnahmen solche Vorfälle in der Zukunft zu verhindern.

Postillon spendet Atomstrom-Internet

Viele haben es gemerkt, die nette evangelische Ökostrominternetversorgung im Altmühltal hatte mit enormen Versorgungsengpässen zu kämpfen. Glücklicherweise konnte der Sonntags-Postillon mit Unterstützung der Deutschen Telekom einige dringend benötigte Gigabyte in das Mangelgebiet liefern. Hierdurch konnten je fünf Mangelgeräte gleichzeitig mit einer real existierenden und nicht im Datenverbrauch begrenzten Verbindung ausgestattet werden. Um die Kosten für die Klimagaskompensation zu reduzieren, wurde das Netz mit umweltfreundlichen und preisgünstigem Atomstrom betrieben. Wie bereits ein bekannter Hund feststellte: „Otto Mohl fühlt sich unwohl am Pol ohne Atomstrom."

Das Wort zum Sonntag

Denn mein Volk war eine verlorne Herde. Ihre Hirten haben sie verführt und auf den Bergen in die Irre gehen lassen, dass sie über Berge und Hügel gegangen sind und ihren Ruheplatz vergaßen. Es fraßen sie alle, die sie antrafen, und ihre Feinde sprachen: Wir tun nicht unrecht! Denn sie haben sich versündigt an dem Herrn, der rechten Weide, und an dem Herrn, der ihrer Väter Hoffnung war. (Jeremia 50, 6-7)

Freue dich und jauchze, die du nicht schwanger warst! (Jesaja, 54,1)

+++ Generalsekretär in Aktion - Steak- und Highhholder treffen sich +++

Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

Landesjugendpfarrerin Sandra Oberst (Name geändert) im Interview mit der Postillon-Redaktion über das im Sonntags-Postillon 2017 erschienene Phänomen: *„Landesjugendpfarrer*in besetzt den selben Posten in fünf verschiedenen Landeskirchen. Das Erkennungszeichen ist ein großes B."*

Postillon: Frau Oberst, darf ich Sandra sagen? Wie kam es zu dieser ... sagen wir Personalsituation?

Sandra Oberst: Ja, sag gern Du. Wir sind hier ja in der aej. Nun ja, Mitte des vergangenen Jahres pfiffen viele Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen aus dem letzten Loch. Die Reformationsparty hat uns alle ganz schön geschafft. Mitte des Sommers bekam ich dann Anrufe aus vier anderen Landeskirchen. Es wurde die Frage offenbar, ob es eigentlich auffiele, wenn über den Rest des Sommers nur je eine*r von uns zwei Wochen in allen Landeskirchen mit B als Landesjugendpfarrer*in aktiv wäre. So hatte jeder von uns acht Wochen frei, die wir alle dringend nötig hatten.

P: Aber Sandra, wie konnte denn das funktionieren. Die betroffenen Jugenden aus Bayern, Braunschweig, Bremen, Baden und Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bestehen doch aus sehr vielen Jugendlichen. Ist dies denn niemandem aufgefallen?

SO: Also die Ehrenamtlichen in den Vorständen wurden schon zwischendurch stutzig. Aber das Gute ist, dass man viele von uns ja eh selten im Büro erreicht. Unsere Assistent*innen sind gut darauf trainiert, uns in einer Sitzung zu wähnen. Das hat uns in diesem Sommer auch tatsächlich jeder abgenommen.

P: Kam es in diesem Sommer denn auch zu Fällen, wo Seelsorge benötigt wurde?

SO: Ja, es gab einige kleinere Schwierigkeiten, vor allem durch absolut überlastete Ehrenamtliche.

P: Wie ist es euch gelungen dies zu händeln?

SO: Wir haben die betroffenen Ehrenamtlichen einfach in den Urlaub geschickt. Alle anderen Seelsorgefälle konnten per Mail geklärt werden. Die Mails wurden in den Absenzzeiten vorsorglich dem "diensthabenden" Pfarrer weitergeleitet.

P: Meinst du, dieses Vorgehen hätte euch zu einer anderen Zeit im Jahr auch gelingen können?

SO: *grinst* Ich denke im Frühjahr oder Herbst wäre es aufgrund der Sitzungsdichte schwieriger geworden.

P: Danke für die Erläuterung, ich wünsche dir noch eine produktive Tagung.

Berichte 2.0

Immer wieder wurde der Redaktion zugetragen dass Delegierte bzw Lesende der Berichte unzufrieden mit den Inhalten der Berichte seien. Es wird der Inhalt bemängelt, der Aufbau kritisiert, die Länge beanstandet oder das Ziel in Frage gestellt. Deshalb möchte die Redaktion hier die Idee einer Delegierten vorstellen. Nach Fertigstellung eines Berichtes sollte man alle Worte alphabetisch sortieren. Im folgengenden kann jede*r Leser*in sich den Bericht selbst zusammenstellen. Wenn am Ende Worte übrig geblieben sind, ist das kein Problem, dann ist der Bericht einfach etwas kürzer. Jede*r kann sich so individuell beteiligen und bekommt genau den Bericht den er*sie sich wünscht.

Die Redaktion möchte an dieser Stelle auf einen Referenzartikel im Sprach-Ratgeber hinweisen.

aejMV bald papierlose Tagung

"Obwohl ich euch vieles zu schreiben habe, wollte ich es nicht mit Papier und Tinte tun" (2.Johannes 1,12)

Die aej beschließt auf ihrer Mitgliederversammlung fortan auf Papier und Tinte bei MVs zu verzichten. Aus internen Kreisen wird bestätigt, dass sich an der Qualität und Inhalt nichts ändern wird.

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir zum 01. Januar 2020 eine*n

Generalsekretär*in

Gesucht wird jemand, der unter Druck am Besten arbeitet, die Weisungen eines querulanten Vorstandes gekonnt ignorieren kann und mindestens 20 Minuten ohne nennenswerte Äußerung zusammenhängend sprechen kann. Er*Sie sollte flexibel, belastbar, kreativ, innovativ, begeisterungsfähig, teamfähig und kreativ sein sowie alle glücklich machen oder zumindest allen das erzählen, was sie hören wollen. Zudem sollte er*sie fähig sein, gleichzeitig mehrere gegensätzliche Ideen zu vertreten und konsequent mit kontraindikativen Argumenten zu untermauern.

Über die tariflich vereinbarten Stunden hinaus darf er*sie sich gern, innerverbandlich oder zum Ausbau des persönlichen Netzwerkes, engagieren.

Entgeltgruppe: E15 TVöD (plus Zulagen)

Bewerbungen bitte schriftlich an:
aej-ESG-Geschäftsstelle
Otto-Brenner-Straße 9
30159 Hannover

aej

+++ Ehrungen in der Evangelischen Jugend? – Dafür bist du zu jung! +++

+++ Ich habe es ausgedruckt, eingescannt und Ihnen anschließend geschickt. +++

Überpünktlich

Unsere Redaktion war unglaublich überrascht, als sie hörte, wie pünktlich die MV Unterlagen eines Delegierten eintrafen. Bereits einen Tag nach Ende der 128. Mitgliederversammlung trafen die Unterlagen der diesjährigen MV bei O.Li ein. Nachdem die Delegierten jahrelang erfolglos einen früheren Versand der Unterlagen forderten wurden sie von den aktuellen Entwicklungen überrascht. "Was soll ich denn jetzt schon mit den Unterlagen machen?", fragte sich einer der Delegierten, er wisse noch nicht einmal ob er zur kommenden aej-MV fahren könne. Außerdem haben einige der Delegierten Angst, dass sie ihre Unterlagen verlegen und zum Termin der MV gar nicht mehr wiederfinden können.

Neuer Beirat der aej

Das Schicksalsrad

Aufgrund der sinkenden Gemeindegliederzahlen erschien es dem Vorstand der aej sinnvoll, einen neuen Beirat zur zusätzlichen Konsultation einzuberufen. Da diese edle Tafelrunde gewichtige Themen zu erörtern hat, wird sie Schicksalsrad genannt. Folgende Aufgaben können dem Schicksalsrad anheimgestellt werden:

- Allgemeine und spezielle Fragen und Arbeitsaufträge hinsichtlich Schicksal, Gottvertrauen oder sonstige ggf. esoterischen Tagungsinhalten.·
- Anfragen zu zukünftigen Wetterverhältnissen und Bahnverspätungen.
- Untheologische Fragen das Bekenntnis betreffend.

Der Vorstand hofft, damit die Arbeitsatmosphäre im Plenum positiv zu beeinflussen und eine effiziente und in allen Punkten gut desinformierte Tagung sicher zu stellen.

+++ Wenn ihr eine ökumenische Liturgie braucht: Achtung Tretminen +++

Warum man manchmal mit dem Auto fahren sollte

Eine Liebesgeschichte

Wir befinden uns im Jahre 16 des diesjährigen Jahrhunderts. Zwei sich noch nur flüchtig kennende Personen, nennen wir sie Philosopha und Controli, treffen sich an einem deutschen Bahnhof. Sie nehmen die Mitfahrgelegenheit, die sie vorab in der Plattform für crazy Autofahrten gebucht hatten. Auf der Plattform meldete sich Digitalisiera Lippert, die beiden gern auf der Fahrt zur aej-MV mitzunehmen.

Digitalisiera sammelte die beiden auf und los ging es. mit 80km/h auf der linken Spur der Autobahn. Noch 1,5 Stunden bis zum Ziel. Philosopha wurde es unheimlich und auch Controli dachte sich: ‚Wo bin ich hier gelandet?' Die Fahrt wollte und wollte nicht enden. Controli machte Digitalisiera darauf aufmerksam, dass hinter ihr einige Autos aufblinkten, sie solle doch ein bisschen schneller Fahren und ZOOOOOOM es ging ab mit 140 km/h.

Philosopha dachte nur: ‚Controli was sagst du da?' Man konnte sich noch nicht einmal unterhalten, geschweige denn auf seine Umgebung konzentrieren, so heftig war in Ihren Augen die Fahrt. Philosopha und Controli konnten nichts anderes tun, als miteinander zu schreiben.

Der Blinker wird gesetzt und Philosopha freute sich, dass die Fahrt bald zu Ende sein würde! Digitalisiera sieht eine Tafel mit Ort und Kilometer Angabe und steigt auf die Bremsen.

Die Reifen quietschen und qualmen. Was war passiert? Sie schaute und sagte zu Philosopha und Controli: „Wir sind noch 12 Kilometer von meinem zu Hause." Die beiden fielen vom Glauben ab, Philosopha standen die Tränen in den Augen. Sie waren anstatt 1,5 Stunden nun 3 Stunden vom Tagungsort entfernt. Digitalisiera war in die entgegengesetzte Richtung gefahren. Controli und Philosopha berieten sich, ob einer von ihnen die Rückfahrt übernehmen sollte. Ihnen stand die Angst in den Augen und der Schweiß auf der Stirn, was nun passieren würde. Philisopha sah nur noch eine Chance sie wollte die letzten Momente mit ihrer Freundin Bavaria teilen. Sie schrieb parallel mit Controli und Bavaria. Philosopha wollte sich versichern, dass ihre Beerdigung genauso abliefe wie sie sich das vorstellte. So plante sie der ganzen Fahrt zum Tagungsort ihre Beerdigung mit Controli. Als sie nach 4 1/2 Stunden endlich am Zielort waren dankten sie ihrem himmlischen Vater für diese große unendliche Bewahrung. Dieses extreme gemeinsame Erlebnis schweißte die zwei so sehr zusammen, dass sie darin ihre Liebe fanden.

So lebten sie bis ans Lebensende glücklich und in dominanter Führung zusammen. Die Moral von der Geschicht' überlege gut, mit wem du fährst und mit wem nicht.

+++ Die helfenden Verbände helfen politischen Interessen – diese Handlanger +++

Aus der WISSENSCHAFT

+++ Der Lackmustest zur Frage wo Rechtsextremismus beginnt:
Wie hältst du es mit der Homosexualität? +++

„Redundanz statt Relevanz“ ist ansteckend

Mit wachsender Sorge beobachten wir, dass immer mehr Jugendliche scheinbar von dem Phänomen *Redundanz statt Relevanz* angesteckt werden. Was wir bisher nur von Politikern und altgedienten Jugendpolitikern kannten, greift nun auch bei jungen Menschen um sich. Sie nutzen viele Worte nutzen und beanspruchen lange Redezeiten für sich, um etwas zu sagen, dass man in wenige Worte hätte fassen können. Oder noch schlimmer viel Reden ohne jeglichen Inhalt zu vermitteln scheint zum neuen Sport zu werden. Aktuelle Beobachtungen zeigen, dass sich scheinbar immer mehr junge Ehrenamtliche dies zum Vorbild nehmen und diesen Politikern nacheifern. Um diesem Problem entgegenzuwirken, weist die Redaktion nochmals auf die Möglichkeit der Anschaffung eines Beck'schen Relevanzgenerators hin, welchen wir in der letzten Ausgabe vorgestellt haben. Der Relevanzgenerator ist nun auch als App für iOS und Android verfügbar.

Altersdemenz Ü27

Ab 27 kommt schleichend die Teilzeitdemenz. Man vergisst zu Anfang immer mal ein Wort, oder was man sagen wollte. Kleinere Aufgaben und Tätigkeiten, die man eigentlich erledigen wollte, entfallen einem immer häufiger. Bis man plötzlich sogar vergisst, was eigentlich selbstverständlich sein sollte. Um dem entgegen zu wirken, sollte man frühzeitig mit Gegenmaßnahmen beginnen. Eine gute Möglichkeit ist es mit Notizzetteln zu arbeiten. Einfach prophylaktisch alles aufschreiben, was wichtig sein könnte. Wenn Notizzettel nicht mehr ausreichen, sollte man beginnen ein Tagesverlaufsprotokoll in einem Notizbuch zu führen.

Überlebenstips für Zugfahrten ins Blaue

Überlegen Sie zunächst, wo Sie hinfahren und welche Züge auf der Strecke fahren. Davon hängt ab, was Sie einpacken müssen. Für Regionalzüge ist es unerlässlich eine Powerbank mitzunehmen, da es hier häufig kaum bis keine Steckdosen gibt. Außerdem sollten Sie immer Kopfhörer mitführen, falls die Mitreisenden, selbst im Ruheabteil, ihre Konversionen nicht in Zimmerlautstärke führen können. Fahren Sie mit dem ICE, führen Sie bitte immer Ventilator oder Fächer mit, die Klimaanlagen funktionieren nur bis 32°C. Als immer wieder hilfreich hat sich auch ein Schal erwiesen, da es häufig in einem Zug zu kalt und im nächsten zu warm ist. Ein Schal, vor allem ein großer, eignet sich im Zweifel auch als Decke, als Kopfkissen, als Unterlage für Tablet oder Smartphone und natürlich um Hals und Schultern warm zu halten. Nützlich ist dieses Kleidungsstück zudem, um den Platz neben sich frei zu halten. Krankheit lässt sich so viel leichter vortäuschen und wer will schon neben einer Keimschleuder sitzen. Müssen Sie auf Ihrer Fahrt umsteigen, halten Sie bitte Ihren DB-Navigator bereit, um etwaige Alternativen schon vor Einfahrt in den Bahnhof ausloten zu können und nicht auf dem Bahnhof ratlos nach dem schon ausgefahrenen Zug zu suchen. Statt bei jedem Personalwechsel das Ticket und BahnCard zu suchen, können Sie beides im Übrigen auch auf ihr Smartphone laden. Das spart Zeit, Nerven, Platz im Portmonnee und Druckerpatronen.

Auf einigen Streckenteilen sind sowohl die mobilen Datennetze, als auch das zuginterne WLAN, immer noch, sagen wir ausbaufähig, haben Sie bitte immer genügend Material zum Arbeiten, Lesen oder offline ansehen bzw. anhören dabei.

Da Sie bei der Bahn zuweilen mehr für ihr Geld bekommen und die schon lange Reise dann noch mehr Zeit in Anspruch nimmt, nehmen Sie bitte immer genug Wasser und genug Verpflegung mit. So können Ihnen auch Weichenstörung oder Personenschäden im Gleis nicht den Tag vermiesen.

SPORT

+++ Der Welle-Teilchen-Dualismus gilt auch in der Finanzwelt:
Man muss mit der richtigen Frage rangehen, um die richtige Antwort zu bekommen! +++

Auf die Plätze, fertig, los!

Lasset die Spiele beginnen!

Wie in jedem Jahr begann der Allgemeine Evangelische Jugendmeinungsvergleich (aejMV) am Donnerstagnachmittag mit seinem ersten Wettkampf. Traditionell beginnen die Spiele mit dem großen Platzkampf in der Hauptkampfarena dem sogenannten Plenum. Wie in jedem Jahr wird auch in diesem Jahr gemunkelt, dass die Athlet*innen der Komplett-ohne-lohnende-Kommunikation-Allianz (KOLJA) hier klar im Vorteil seien, da sie alljährlich schon einen Tag im Voraus zu einem internen jährlichen Wettstreit anreisen. Anders als aus Jahren des Wettkampfes gewohnt waren die Tische in diesem Jahr jedoch nicht in Reihen sondern in Gruppen angeordnet. Eine Situation mit der nur die Delegation in die Vollversammlung des deutschen Jugendpolitikerverbandes und die heimischen Athlet*innen gewohnt waren. In diesem Jahr verkaufte der aejMV-Shop jedoch neue tragbare Platzmarker um neueren sowie in die Tage gekommenen Athlet*innen diese Disziplin zu erleichtern.

Am zweiten Tag des Allgemeinen Evangelischen Jugendmeinungsvergleichs galt es auszuharren und zu beweisen, wer das beste und ausdauernde Sitzfleisch aufweisen kann.

Der dritte Tag stand im Lichte der Disziplin Jugend Debattiert an. Hier versuchen die Athlet*innen in der Hauptkampfarena möglichst viel Redezeit für sich einzunehmen und in den Nebenkämpfen möglichst viele Punkte zu machen. Auch in den Qualifikationsrunden zu Themen wie Bildung, Theologie oder Nachhaltigkeit konnten die jungen Sportler*innen ihr Können unter Beweis stellen. Die Disziplin Jugend Debattiert mündete, wie in jedem Jahr, am vierten Tag in den großen Schlagabtausch der anwesenden Mannschaften. Hierbei geht es nicht nur um stichfeste Forderungen und Einleitungen, es wird zuweilen bis auf das letzte Komma gekämpft. Sowohl Tüten mit Kommata in verschiedenen Farben und Größen, als auch Argumentationshilfen konnte man im aejMV-Shop käuflich erwerben.

+++ Wir befinden uns noch nicht in der Antragslyrik! +++

Postillon auf REISEN

In dieser Ausgabe stellen wir zwei besondere Reiseziele vor: das religiöseste Land der Welt und das Land mit dem höchsten Anteil an Nichtgläubigen in der Bevölkerung. Hierbei weisen wir kompetent und unabhängig auf die Chancen und Risiken von Reisen in diese Länder hin.

Schweden

Der Statistik zufolge könnte man denken, dass Schweden das ideale Reiseziel für Menschen mit Ecclesiophobie darstellt. Kaum ein anderes Land hat einen höheren Anteil an Nichtgläubigen an der Bevölkerung. Trotzdem finden sich im Landschaftsbild weit verbreitet Kirchen. Anders als das internationale Bild von Schweden vermittelt, hat sich Schweden als eines der letzten Länder Europas erst im Jahr 2000 von seiner Staatskirche getrennt. Das große Land in Nordeuropa blickt auf eine fast 500-jährige Geschichte der Katholikenverfolgung zurück. 1617 führte Schweden die Todesstrafe für Katholiken ein, sodass Sie das Land bis heute ohne ein großes Risiko, Katholiken zu treffen, besuchen können.

Vatikan

Seitdem Reisen in den Vatikan durch die organisierten Reisen der #anti2017league populär gemacht wurden, reißt der Strom reformationsüberdrüssiger Christen in den Kirchenstaat nicht ab. Auch in diesem Jahr kann eine Erholungsreise Menschen mit Refokater wärmstens empfohlen werden. Kein Staat der Welt verfügt über ein wirkmächtigeres Bollwerk gegen reformatorische oder gar lutherische Ideen. Mit seinen mächtigen Museen und Kirchen kann der Vatikan durch hochdosierten Katholizismus bei einer Vielzahl von Religionsmangelzuständen Abhilfe schaffen. Auch antidemokratische Kräfte kommen hier auf Ihre Kosten: der Vatikan ist nicht nur eine absolute Diktatur, sondern auch einer der letzten Staaten, der die allgemeine Erklärung der Menschenrechte nicht ratifiziert haben und in denen somit keine Menschenrechte gelten.

Praktisches

Ich leide an Kirchenentzug. Was kann ich tun?

In vielen Orten finden sie ein tradiertes Kirchengebäude, das Sie weiterhin für Glaubenshandlungen verwenden können. In Stockholm finden Sie desweiteren eine Deutsche Kirche, in der ihre Gebete auch in Deutscher Sprache erhört werden können. Hier wird allerdings ein Eintritt von 60 Schwedischen Kronen oder 6 Euro fällig. Diesen könen sie mit Kreditkarten der bekannten Anbieter begleichen. Anders ist es mit der Kollekte: Im Rahmen der sozialpecunischen Transformation kann hier ausschließlich per App ("Swish") teilgenommen werden, sodass sie leider mit schlechtem Gewissen die Kirche verlassen müssen, da sie Swish nicht mit einem deutschen Bankkonto verwenden können.

Was ist mit Nordlichtern?

Nordlichter sind in Schweden ein weitverbreitetes Risiko. Sollten sie an Auroraphobie leiden, müssen sie Schweden in den Sommermonaten bereisen, da bereits ungefähr ab September Nordlichter bis hin nach Stockholm und Göteborg im Süden auftreten können. Wagemutige können allerdings auch nach weiter nach Norden reisen, bisweilen wird berichtet, dass Nordlicht Sehende zumindest zu ihrer Lebenszeit keine Schäden erlitten haben.

Was passiert, wenn ich in Schweden zu Tode komme?

Zunächst sterben Sie. Da die Schweden eine regelmäßige Begräbnissteuer an die evangelische Kirche, die gleichzeitig die Begräbnisbehörde *(begravningsverksamheten)* ist, abführen, können sie davon ausgehen, in ihre Heimat zurück verbracht zu werden oder auf einem christlichen Friedhof bestattet zu werden. Lediglich von Stockholm und Tranås müssen sie sich fernhalten, da hier eine Bestattung auf einem säkularen oder multireligiösen Friedhof droht.

Was ist mit Nordlichtern?

Im Vatikan besteht kein erhöhtes Nordlichtrisiko, sie können hier beruhigt auch die Nacht im Freien verbringen. Seien Sie trotzdem immer wachsam und tragen sie außerhalb von Gebäuden immer eine Sonnenbrille.

Was passiert, wenn ich im Vatikan zu Tode komme?

Bitte konsultieren sie zuvor ihren zugewiesenen Beichtvater. Hiernach können Sie beruhigt im Vatikan sterben. Sie sollten allerdings bei der Wahl ihrer weltlichen Todesursache sorgfältig sein, da Sterbenden eine Abschiebung in das nahegelegene Italien droht und daher die meisten Todesfälle von Vatikanbesuchern in der Folge in Rom statt finden.

Soll ich eine Bibel mitnehmen?

Ja, das bietet sich an. Bitte achte darauf, eine Bibel in katholischer Sprache zu verwenden, um nicht sofort als Ausländer identifiziert zu werden. Alternativ kann auch eine ausreichende Menge Messwein verwendet werden. Vergleiche hierzu lateinisch "bibulus".

Wie reise ich am besten nach Schweden?
Im Rahmen der sozial-ökologischen Transformation können wir nicht zu einer Flugreise raten. Dieses basiert allerdings auf der Präsupposition, dass Sie überhaupt an Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung interessiert bist. Überfüllte Züge bei der Durchfahrt durch Dänemark verwenden zu müssen ist allerdings mit menschwürdigem Menschsein auch kaum zu vereinbaren. Zur Unterstützung der Prosperität der europäischen Luftverkehrsindustrie können Sie also auch einfach durch Klimagaskompensation die Renaturierung in der sozialökonomischen Transformation befindlicher Braunkohleabbaugebiete bezahlen und für 9,99 Euro über die Ostsee jetten.
Die scheinheilige Redaktion hat derweil schon mal Münzen in den Kompensationsapparat eingeworfen.

Im letzten Jahr habt ihr empfohlen, Sitzungen in Kista abzuhalten. Könnt ihr das genauer erklären?
Kista is ein Stadtteil der Hauptstadt Stockholm und Sitz bedeutsamer Technologieunternehmen. Die Postillon-Redaktion hat mit einer mehrmonatigen Ortsbegehung die Mobilfunkversorgung überprüft und vergibt die Note 1,0 für besonders hervorragende Verbindungsqualität und Netzabdeckung. Daher kann eine Konferenzdurchführung, bei der jeder Nutzer über sein LTE-fähiges Endgerät verbunden ist empfohlen werden. Des weiteren ist der Stadtteil durchgehend durch hochperformante Glasfaser erschlossen, so dass auch stationäre Internetverbindungen ausgesprochen gut nutzbar sind.

Welche Komplikationen habe ich auf Grund von Rechtspopulisten in Schweden zu erwarten?
An dieser Stelle wird eine komplexitätsreduzierende Betrachtung notwendig. Essentialisierend kann festgestellt werden, dass in Folge einer kontrafaktisch wahrgenommenen Privilegienerosion in Schweden ein formaldemokratisch organisierter autoritärer Nationalradikalismus etabliert wurde. Im Rahmen eines von intermediären Medien freien Wissenschaftspraxistransfers hat der Sonntags-Postillon eine Indizierung der politischen Kultur im Rahmen einer Mehrebenenanalyse beauftragt. Hierbei konnte jedoch kein kohärenter hochsignifkativer Effekt des volonté générale auf die im Kampf um die öffentliche Hegemonie antiegalitär ethnisierenden nationalchauvinistischen Kräfte eroiert werden. Kulturpessimistisch betrachtet ist ohne grenzenlose Naivität oder Minusmigration keine Deproblematisierung der zu postmaterialistischen Werten antagonisitschen Sozialdarwinisten zu erkennen. Die hierraus entstehenden Dilemmata sind nicht hygge.

Ich habe den vorhergehenden Text nicht verstanden. Könnt ihr auch leichte Sprache schreiben?
Gut, also noch einmal. In Schweden gibt es einige Ausländer. Manche Schweden mögen diese Ausländer nicht. Diese Schweden haben eine politische Partei gegründet. Diese Partei nennt sich "Schwedendemokraten". Manchen anderen Menschen gefallen die Schwedendemokraten nicht. Daher gibt es einen Konflikt in der Schwedischen Gesellschaft. Für Touristen aus Deutschland sind keine Probleme zu erwarten.

Was soll ich machen, wenn ich unter Theophobie leide und Gott mir im Vatikan begegnet?
Gott begegnet ihnen in der Regel durch die Liebe der Menschen in Ihrer Umgebung. Bei den Besuchern des Vatikan handelt es sich allerdings um eine Horde selfieverliebter Touristen, in denen Ihnen die Liebe Gottes vermutlich nicht begegnet. Auch die Bewohner des Vatikan stellen hier nur ein begrenztes Risiko dar, da ihnen diese selten begegnen und sie ihre Liebe dann im allgemeinen nur durch Klingelbeutel ausdrücken.

Kann ich im Vatikan mit Euro bezahlen?
Als Treffpunkt für internationale Touristen ist der Vatikan auf vielerlei Zahlungsmittel vorbereitet. Für einfache Transaktionen wie die Vergebung eines Remplers im Museum oder eines vergessenen Gürtels, der während einer Sicherheitskontrolle eine Verzögerung verursacht, reichen im allgemeinen Rosenkränze. Nach eigener Aussage der Verwaltung sind weitergehend sogar alle Sünden bereits durch die Vergießung des Blutes Jesu Christ vergeben. Abweichend hiervon können allerdings auch sogenannte Ablassbriefe erworben werden. Hier haben sich Gold und auf Grund ihres erhöhten Verfügungsrahmens auch goldene Kreditkarten der Herausgeber Visa, Mastercard und American Express bewährt.

Gelten die Roaming-Regulierungen der Europäischen Union auch im Vatikan?
Im Gegensatz zur allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und anderem einschlägigen Internationalem Recht gilt die Roaming-Regulierung der EU de facto auch auf Vatikanischem Staatsgebiet. Dieser wird hierbei wie ein Land der Europäischen Union behandelt.

Der Postillon-RATGEBER

Weil man nicht jedes Problem in Salzsäure auflösen sollte

+++ VELKD – Synode oder Fake-Synode – Wenn das Hörgerät nicht funktioniert. +++

Kennt ihr das? Euer Kind will unbedingt etwas, das ihr eigentlich weder gut findet noch erlaubt habt. Ihr diskutiert schon wieder ewig, habt eure Argumente eigentlich alle auf den Tisch gebracht und euer Kind will trotzdem nicht von seiner Meinung abweichen. Wie kann es sich nur über eure Meinung hinwegsetzen wollen, warum verstehen Kinder nicht, dass ihre Eltern einfach viel mehr Lebenserfahrung haben und doch immer nur ihr Bestes wollen. Wenn ihr dem sinnlosen Diskutieren also ein Ende bereiten wollt gibt es jetzt die ultimative Lösung, den Satz der euch jede Diskussion gewinnen lässt! Achtung, hier kommt er: "wenn ihr das anders wollt, dann entscheidet das in aller eurer Weisheit"

Liebes Postillon-Team,
immer wieder habe ich das Gefühl, dass mich alle Leute anschauen, egal was ich mache, ich fühle mich dann die ganze Sitzung lang so beobachtet. Könnte das daran liegen, dass ich immer vorn sitze und den Delegierten entgegen schaue? Ich verstehe nicht, warum immer nur so wenig Vorstandsmitglieder im Fokus der Aufmerksamkeit zu stehen scheinen, vor allem, weil ich diese Aufmerksamkeit gar nicht will. Hilfe!.

Liebe*r Leser*in,
böse Menschen sagen jetzt: „Heul leise!“ Einen netten Menschen konnte die Redaktion gerade nicht zur Beantwortung deiner Frage auftreiben.

Liebes Postillon-Team,
ich habe leichte Kopfschmerzen.
habt ihr ein nachhaltiges Gegenmittel?

Liebe*r Leser*in,
Die Redaktion empfiehlt folgende Hausmittel:

1. Schlaf, leider auf der aejMV nicht in großen Mengen verfügbar.
2. Wasser, im Zweifel eine Kiste beim Tagungsbüro anfordern.
3. Genug Zucker, wir empfehlen die allgemeine Süßigkeitenversorgung auf den Tischen.
4. Tigerbalm weiß, riechst'e zwar wie ein Erkältungsbad, hilft aber.
5. Ibuprofen ...

Wir haben vorsorglich eine Anzeige für dich geschaltet, vielleicht kann dir ja jemand helfen.

Liebes Postillon-Team,
immer, wenn ich zur aej-MV fahre, muss ich dort Aufgaben übernehmen. Ich habe festgestellt, dass das nicht für alle Delegierten gleichermaßen gilt, einige haben scheinbar regelrecht Freizeit während so einer Tagung, aber ich habe kaum Zeit mal für 5 Minuten unter die Dusche zu steigen und an eine Schlafphase von mehr als 5 Stunden brauche ich erst gar nicht zu denken, was mache ich falsch?

Liebe*r Leser*in,
zunächst eine kurze Analyse deines Problems: Du hast wenig Freizeit auf Tagungen. Dies hat vermutlich den Hintergrund, dass du als Aufgaben verteilt wurden, nicht energisch genug die Tischplatte oder deine Fingernägel analysiert hast. Und du weißt ja: „Wer hat, dem wird gegeben.“ Unsere Redaktion hat mit diesem Phänomen einige Erfahrungen und sucht zufällig auch noch Nachwuchsreporter. Hast du Lust? Ach ja, zurück zur Frage.
Ich sehe nun folgende Möglichkeiten mit deinem Problem fertig zu werden:

- Mache dir einen Spaß daraus und wirf regelmäßig Themen in die Debatte ein, die überhaupt keinen Mehrwert haben, aber interessant zu diskutieren sind. Besonders gut eignen sich hier Fragen nach der Relativität des gerade Besprochenen. „Ist das Ganze nicht eigentlich relativ zu betrachten?“, ist die perfekte Frage, um Diskussionen unendlich in die Länge zu ziehen. Aber bitte nicht als Sitzungsleitung die eigene Sitzung torpedieren.
- Einfach mal ein Jahr krank sein, dann findet sich in diesem Jahr ein anderes Opfer und du hast im Folgejahr deine Ruhe. In weniger extremer Fassung ist diese Möglichkeit ggf. auch durch 1-2 Tage zu spät kommen erreichbar. Stattdessen kannst du natürlich auch die Notbremse ziehen und aufhören, wäre aber halt schade.
- Nutze die Schwarmintelligenz der anderen und den Fakt: „Einmal dumm angestellt, dann hast du für immer deine Ruhe.“ Mach deinen Job einfach sooo schlecht, dass die anderen sich freiwillig einen anderen Dummen suchen.
- Erkenne, dass du die Tagung sonst gar nicht so cool fändest, wie wenn du gut zu tun hast. Schlafen ist zwar eine schöne Sache, aber im Endeffekt sagt dir dein Pflichtbewusstsein am nächsten Morgen bloß, dass der Antrag schöner hätte formuliert sein können oder dass eine vorbereitete Sitzung meist besser funktioniert.

Liebes Postillon-Team,
ich (21, weiblich) habe das Gefühl einfach nicht ernst genommen zu werden. Bei einer Besprechung mit einem wichtigen Vertreter der EKD (ich in Hose,T-Shirt, Jacke, die anderen in Anzugshose, Jacket und mit Aktentasche) wurde ich einfach und ohne zu fragen gedutzt, im Gegenzug (weil es sich einfach so gehört und alles andere respektlos wäre) habe ich ihn gesiezt. Wie kommt es das ich als junge Frau scheinbar einfach nicht ernst genommen werde und sich alte Männer das Recht herausnehmen mich zu duzen und wie ein kleines Kind zu behandeln? Ich bin seit Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendpolitik unterwegs, bin Vorsitzende eines Jugendverbandes und mehr als nur sprachfähig. Ich kenne mich in den Themen aus, über die gesprochen wurde und trotzdem werde ich immer wieder nur belächelt, das sei ja ganz toll, das ich mich einbringen wolle und mein Engagement sei ja ganz beeindruckend, aber es ginge um etwas größeres, dafür fehle mir sicher noch das Verständnis, muss ich immer wieder hören. Was kann ich tun um endlich ernst genommen zu werden?

Liebe Leserin,
insbesondere junge Frauen stoßen zuweilen auf das von dir beschriebene Problem. Eine Umfrage in der Redaktion ergab folgende Lösungsansätze:

- Auch wenn du es respektlos findest: Einfach mal zurückduzen. Duzt dich jemand, so bist du entweder in einem Jugendverband unterwegs, wo das "Du" die Arbeitsgrundlage ist, oder man kann voraussetzen, dass der andere ein größeres Vertrauensverhältnis annimmt als besteht. Spricht einen der Übeltäter darauf an, so kann man leicht und ohne seine Ehre zu kränken darauf hinweisen, dass man davon ausging das dies in Ordnung sei, da man das Du ja selbst nie angeboten hätte.
- Tauche ab sofort zu jeder dieser Veranstaltungen gestriegelt in Kleid und Hackenschuhen auf und packe als erstes dein Tablet aus. Zudem kann es auch helfen die Redeleitung zu übernehmen.

Liebes Postillon-Team,
woher weiß, ich an welchem Ende es weiter gehen muss?

Liebe*r Leser*in,
deine Frage ist vielschichtig. Hier nur einige wenige Vorschläge zu verschiedenen Aspekten:

- Bücher immer am vorderen Ende beginnen, sonst ergibt der Inhalt so wenig Sinn.
- Bei einer Wurst ist es Wurst, wo du beginnst, beide Enden lecker.
- In Anträgen ggf. erst die Forderungen lesen und dann die Prosa. Dann hast du das Wesentliche schon gelesen und musst nur noch die Begründung nachschauen.
- Auf Tagungen: Wegen der Räume in den Raumplan und wegen dem Aufbau der Plena in Tagesordnung und Zeitplan schauen.

Liebes Postillon-Team,
die aej existiert seit 60 Jahren, doch sie wird nicht erwachsen. Das Durchschnittsalter ist trotz aller Bemühungen seit Jahren kaum gestiegen, die aej wird einfach nicht erwachsen. Warum konnten der Vorstand und die Geschäftsstelle dieser gefährlichen Entwicklung nicht Einhalt gebieten?

Liebe Leser*in,
immer wieder tauchen in der aej junge Menschen auf, die der Ansicht sind, der Verband hätte etwas mit Jugend zu tun und wenn Jugend im Titel stünde, müssten auch ausreichend Funktionär*innen unter 27 Jahren sein. Dies stößt bei den erfahreneren Mitgliedern immer wieder auf Missmut. Auch die Ansicht dieser jungen Menschen. Man könne schon mit 27 oder 30 Jahren im Verband eine Auszeichnung erhalten, halten diese für eher lachhaft. Dafür sind diese Hüpfer nun wirklich zu jung. Aus der Redaktion nicht bekannten Gründen wurden in Satzung, Wahlordnung und Rahmengeschäftsordnung jedoch Mandate für Ehrenamtliche unter 27 Jahren vorgesehen. Dies könnte unter Umständen mit der Förderung aus dem Randgruppenministerium, aktuell unter der Leitung von Ministerin Giffey, liegen. Aber mal ehrlich: Erwachsen werden, wer braucht das schon

---

Liebes Postillon-Team,
was soll ich nur tun, wenn das Tagungsbüro Änderungsanträge nur noch per Mail (nicht per USB-Stick) entgegen nehmen möchte, aber das Tagungs-WLAN mich nicht reinlässt?

Liebes Lesendes,
zu diesen und verwandten Fragen gab es bereits in vorherigen Ausgaben fundierte Antworten. Hierbei möchten wir insbesondere auf die in 2019 erscheinende Postillon-Sonderausgabe zum Thema Konferenzfernmeldetechnik hinweisen. Derweil kann durch den technischen Fortschritt eine Internetverbindung an immer mehr Orten auch über terrestrische Netze in Frequenzbändern aus der Digitalen Dividende II verwendet werden. Hierzu musst du nur von deinem Grütz-Billig-Anbieter wechseln und zumindest 80 Euro pro Monat für einen vernünftigen Handyvertrag aus dem Ausland aufwenden, mit dem du im Konferenzland Roaming in allen Netzen nutzen kannst.

SONNTAGS POSTILLON SPEZIAL

Fernmeldetechnik für Konferenzen

In dieser Ausgabe:
* Wundertechnologie WLAN - *Netzwerk ohne Kabel wird Wirklichkeit*
* ISDN-Kanalbündelung - *Rasant schnell, selbst für mehrere Nutzer*
* Gemeinsam Netzwerke nutzen - *Konferenztechnik für Einsteiger*
* Die soziale Seite - *Technologie angemessen nutzen*
* Berichte von Nerds
  - *Schnelles Internet in Brandenburg - was der CCC kann, aber Sie nicht*
  - *Politisches Lobbying für schnellere Datenraten im Nirgendwo*

erscheint Frühjahr 2019

Der Postillon-Sprach-RATGEBER

Heulen auf hohem Niveau

Ihr Wegweiser für Stadt- und Landdeutsch

Was gesagt wurde …	Was der Berliner meint …	Was jemand vom Dorf meint…
Oh Nein, schon wieder den Bus verpasst.	Verdammt ich muss 7 Minuten auf den nächsten warten.	Ich komme hier heute nicht mehr weg!
Was für eine Ruhe!	Ich stehe im Tiergarten, um mich herum Straßen, aber da hinten hoppelt ein Kaninchen.	Ich stehe im Wald. Um mich herum sind nur Bäume. Die einzigen Geräusche sind Vögel und das Rauschen der Blätter.
Shit! Mein Kühlschrank ist leer! Verdammt, es ist Sonntag!	Och nee, jetzt muss ich zu einem der großen Bahnhöfe fahren, oder mein Essen im Späti kaufen.	Na hoffentlich hat meine Nachbarin noch Essen im Haus
Mein Empfang ist hier schlecht.	Ich bin im UBahn-Tunnel. Ich habe hier nur Edge, aber man erreicht mich noch, am Bahnhof antworte ich aus dem WLAN auf deine Whatsapp.	Ich habe hier kein Netz, die Antenne hat der letzte Sturm gekillt. Wenn es überhaupt eine Antenne gibt.
Das Internet ist heute nicht gut.	Das Netz ist heute überlastet, da Sonntag ist und alle Netflix streamen. Ich muss mal auf Mobile Daten umschalten.	Das Internet ist hier nie gut. Das Land hält es nicht für nötig hier eine DSL-Leitung hinzulegen.
Im Kino läuft ja auch mal wieder gar nichts.	Im Kino laufen 40 Filme. Ich will sie alle nicht sehen.	Das Kino zwei Orte weiter hat heute zu.
Das ist ja total weit.	Das ist außerhalb meines Kiez, mindestens drei Stationen entfernt. Das laufe ich auf keinen Fall!	Da komme ich ohne Auto nicht hin. Ich meine, ich laufe schonmal drei Kilometer, aber 10 km über die Landstraße?

Wie schreibe ich einen Tagungsbericht

Ein Crashkurs für Anfänger und Wiederholungstäter

Das Schreiben von Berichten ist eine hohe Kunstform die im Allgemeinen der (kirchen-)politischen Liebeslyrik zugeschrieben wird. Das Erstellen dieser hochkomplexen Texte erfordert jahrelange Übung und viel diplomatisches und theologisches Fingerspitzengefühl. Hier wollen wir die wichtigsten Punkte beleuchten, damit der Genuss der Berichtsempfänger nicht durch einen Informationstsunami oder gar den erheblichen Ehrgeiz, den Text bis zur letzten Zeile zu erfassen, geschmälert wird.

1. Berichte werden grundsätzlich als Fließtext im Blocksatz (10pt Schrift, Rand <1,5cm) verfasst und umfassen mindestens zwei Seiten. Absätze oder gar Leerzeilen würden den Gesamteindruck verfälschen.
2. Der Ablauf der Tagung muss genau beschrieben werden. Der vorab ausgereichte Ablaufplan bildet dafür die Grundlage. Nachdem dieser (natürlich im Fließtext) ausführlich dargestellt wird, müssen alle etwaigen Änderungen angefügt werden.
3. Da die Tagungsergebnisse in den Protokollen ausführlich dargestellt sind, ist es nicht angezeigt, in den Bericht aufzunehmen. Ein schlichter Verweis reicht dem geübten Delegierten aus. Es kommt daher darauf an, sämtliche Seitengespräche, Meinungsäußerungen und kneipenpolitische Absprachen zu erfassen, die nicht in den offiziellen Tagungsunterlagen erfasst werden können.
4. Ein guter Bericht zeichnet sich dadurch aus, dass er in kürzester Zeit sämtlichen Inhalt preisgibt und nicht ein zweites Mal gelesen werden muss. Es ist deshalb notwendig, die inhaltlichen Punkte zu wiederholen um sie so dem Leser nachhaltig einzuprägen
5. Die persönliche Meinung des Autors kommt meist zu kurz. Gerade sie macht den Charakter des Berichts aus. Sie sollte daher plakativ genug formuliert an prominenter Stelle im Text dargestellt werden. Leider hat die Postillon-Redaktion festgestellt, dass hier aufgrund falsch verstandener Harmoniesucht die nicht-positiven Eindrücke vernachlässigt werden. Wir raten hier zur Authentizität.
6. Um die Aufmerksamkeit auf den Text nicht zu schmälern ist das Einfügen von Bildern in den Bericht zu unterlassen.

Auch wenn diese Leitlinien und Prüfsteine für Anfänger in der Kunst des Berichtschreibens zunächst schwer umsetzbar erscheinen, möchten wir sie dazu ermutigen, gleich zu dieser Tagung im gezeigten Stil in den entsendenden Gremien zu berichten.

Postillon-EMPFEHLUNGEN

+++ Ich möchte seelisch und moralisch mit dem Reformationsjubiläum abschließen +++

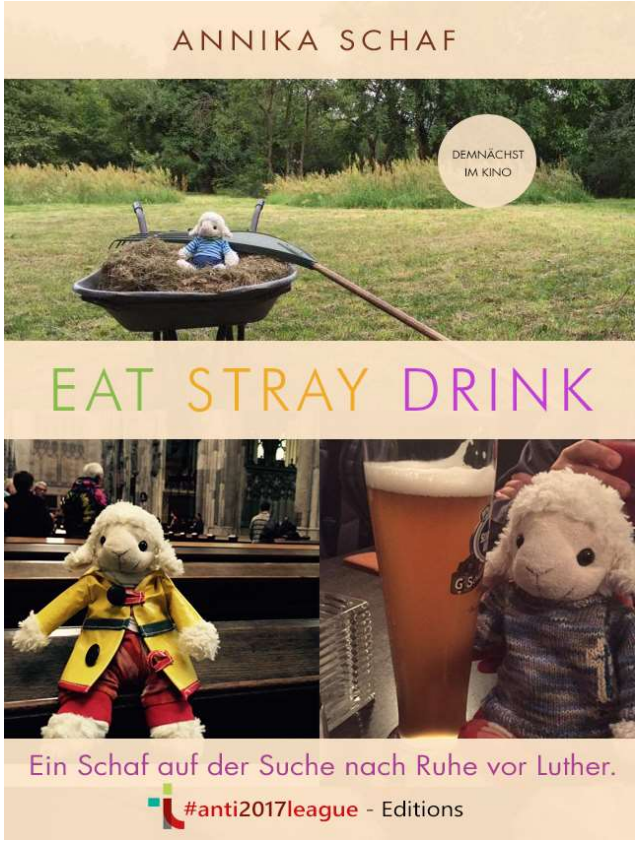
Der Postillon Buch-Tipp

EAT-STRAY-DRINK

von Postillon-Reporterin Annika Schaf

Im Sommer 2017 hatte unsere Reporterin Annika Schaf, Mitglied der 2011 gegründeten #anti2017league, endgültig genug. Nach einer Lutherdekade und dem Auftakt des Reformationsjubiläums mit DEKT, Kirchentagen auf dem Weg und einer Weltausstellung in Wittenberg konnte sie es einfach nicht mehr ertragen. Sie packte ihren Koffer und floh ins außerevangelische Ausland. Zunächst dachte sie, es würde reichen, bis nach Bayern zu fliehen, aber Fehlanzeige, auch hier war Luther allgegenwärtig. Dafür gab es zumindest richtig viel zu essen :) Weiter ging es nach Polen. Hier war der Lutherwahn zwar nicht zu finden, leider verstand sie aber auch niemanden. Stattdessen machte sie sich auf nach Irland und fand Freunde, die sich überhaupt nicht für Luther und die anderen Reformatoren interessierten. Lesen Sie jetzt diesen Reisebericht, ganz ohne Rechtfertigungslehre und Thesen, dafür mit Witz und Whiskey mit einem Vorwort von Reformations-Margot herself.

Auch als audible-Hörbuch unter erhältlich, gelesen von Mirja Boes.



+++ Wir sollten nicht sechs Minuten aufwenden, um darüber zu diskutieren, was wir in diesen sechs Minuten diskutieren wollen! +++

NEU: BAM - Der Spieleklassiker 14,99 € / Stk.

jetzt in der einzig wahren aej-Edition darf auf keiner Freizeit fehlen

aejMV-Shop

KLEINANZEIGEN – gesucht/gefunden

Wissenschaftler bittet um Mithilfe

Aufgrund der ungewöhnlichen Zeitdehnung in den Tagungsräumen muss das Schwerefeld der Erde vermessen werden. Prüfen sie anhand der Tagungsunterlagen ihres Nachbarn das Vorhandensein der Schwerkraft! (Für ein aussagekräftiges Resultat muss eine Fallhöhe von mind. 1m eingehalten werden.)

Motivationsverlust

Suche Motivation, wer meine gefunden hat, möge sie bitte umgehend zurückgeben, ich benötige sie dringend!

Moderation in Nöten

Suche dringend Namensschilder in Übergröße. Diese sollten die Delegierten in die Höhe halten,wenn Sie sich zu Wort melden wollen, damit die Moderation nicht länger munteres Namenraten spielen muss.

Please hire me!

Fachberater für innovative Kirchenspaltungen sucht spaltbares Material.

Konferenztechnik gesucht

Suche Tablet mit Wlan zur optimalen Pflege des Postillon.

Gremienkino zu zweit?

Jugendpolitiker im Altersruhestand (m, 30) sucht Partnerin für gemeinsame zweckdienliche Kommentare zur Lage der Nation. Wenn du Lust hast, gemeinsam verschiedene Tagungen zu besuchen und durch hilfreiche Kommentare von den Gästeplätzen zu bereichern, melde dich!

Postillon online und in Farbe

Lutheraner sucht Liebe

Liebevoller lutherischer Protestant (m, 25) sucht ehrenamtliche w, zwischen 18 und 27 Jahren (gerne auch Konfektionslos). Ich komme aus gutem Hause und suche eine Romanze, mit der ich auch mal zu später Stunde den aej-Jahresbericht von vorne bis hinten durchnehmen kann. Wenn Du daran interessiert bist mit mir ein paar Thesen zu nageln, melde Dich!

Suche Freund der Antike

Ich, divers, suche entsprechend einem antiken griechischen Gleichnis die zweite Hälfte, um ein Kugelmensch zu werden.

Kopfschmerz sucht Abhilfe

Die Redaktion bittet das Plenum um Hilfe für eine*n Leser*in, welcher im Ratgeber nach Abhilfe für Kopfschmerzen suchte. So jemand Ibuprofen oder weißes Tigerbalm dabei hat, möge er dies bitte über die Plenartechnik mitteilen.

Instrument abzugeben

Biete 10 Jahre alte, neuwertige Bratsche. Sie wurde selten gespielt und erst vor einem halben Jahr neu gestimmt.

Konferenztechnik abzugeben

Biete TheoPad - WLAN funktioniert nicht mehr, LTE fähig, OVP vorhanden.

Rant with me!

Ich, weiblich, augenscheinlich jung, suche einen querulanten, augenscheinlich männlichen Gegenpart mit dem ich gemeinsam meckern, jammern und kritisieren kann. Du solltest zwischen 18 und 30 Jahre jung und eloquent sein.

An alle Musiker*innen

Weltberühmtes Streichquartett sucht zwei Geigen und ein Cello.

Verstehe nur Bahnhof

Suche dringend gültiges Zertifikat für meine Cyber-Anlage! Wer kann mit EDV umgehen? Ein wütender Ehrenamtlicher weist hierzu auf lets-encrypt hin, aber ich verstehe gar nicht, was das ist.

It's Magic

Großer Zauberer (m,30) sucht gemeine Hexe für gemeinsame Gremienzauberrei

Make IT safe again.

Ich, jung, evangelisch suche Stelle im Bereich der IT-Security

Vermisst

Junger, weiblicher Hobbit aus Mittelerde auf Anreise nach Franken irgendwo im Zug verloren gegangen. Sie hat eine große Tüte mit Nahrungsmitteln (Großteil: Gummibärchen und Chips) bei sich. Da nicht auszuschließen ist, dass Sie sich aufgrund der Verwirrung und der nicht sicherzustellenden Nahrungsmittelversorgung von ihrem eigenen Proviant ernährt hat, ist es möglich, sie mit einem Zuckerschock vorzufinden.

Bei Hinweisen wenden Sie sich bitte an die örtliche Polizei.

Telefonkonferenzen

Ihr absolut idiotensicherer Weg zu dezentralen Sitzungen
Die Idioten kommen nicht rein!

aej-conference

Seite für die KLEINEN in den GEMEINDEN

+++ Es ist nicht Fisch und nicht Fleisch – es ist Biber +++

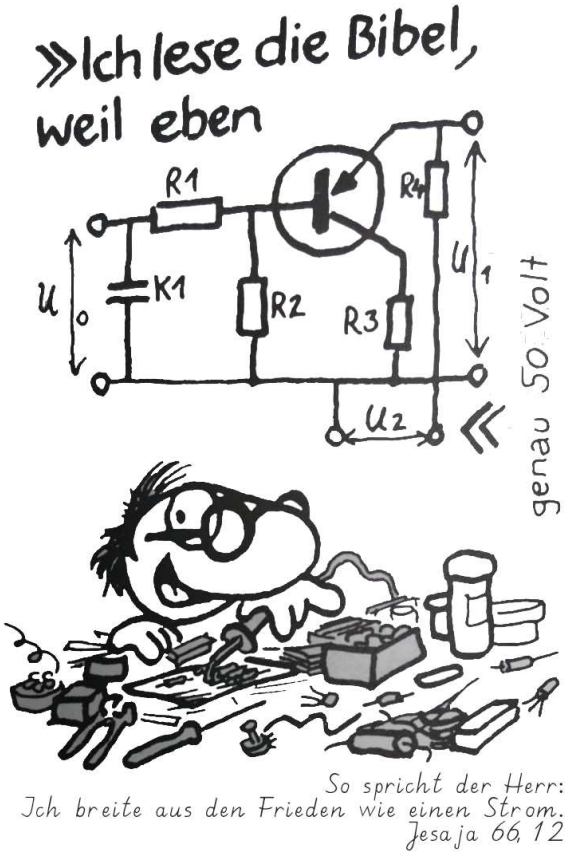
Ein merkwürdiger Morgen

Gestern Morgen bin ich aufgewacht und schaute zu meinem Schrank. Alle Sachen lagen auf dem Boden und rutschten die ganze Zeit hin und her. Legosteine prallten von der Wand ab und sausten durchs Zimmer. Die Katze versuchte vergeblich, sich am Schrank festzuhalten. Mit einem großen "Miaaaaaauuuuuu" sauste sie mit aufgeplustertem Fell vom Schrank und landete im Rückenflug auf meinem Bett. Von dort aus ging es weiter auf den Fußboden, durch die offene Zimmertür in Richtung Treppenhaus. Man hörte nur noch ein "Mau, Mau, Mau, Maaaaauuuuuu", als sie die Treppenstufen hinunterpurzelte.

Was war geschehen? Sollte mein Traum wahr geworden und jegliche Art von Reibung verschwunden sein? Ich freute mich so sehr, dass ich aufsprang. Großer Fehler! Beim Aufkommen auf dem Fußboden wollte mir so gar nichts Halt geben. Eh ich mich versah, schlitterte ich laut schreiend durch das Zimmer und tat es der Katze gleich.

Da, wo ich zwei Etagen tiefer ankam, klemmte noch die Katze in der Sofaritze und schaute mich anbetracht meiner Beschleunigung und Masse mit weit aufgerissenen Augen an. Da Kraft gleich Masse mal Beschleunigung ist und meine Katze schlau, konnte sie das schmerzhafte Ergebnis der nahenden Kollision vorherahnen. Kurz bevor es zum Unvermeidlichen kommen sollte, schreckte ich erneut auf. Ich realisierte, dass ich noch im Bett lag und alles nur geträumt hatte. Alles stand an seinem gewohnten Ort. Ich freute mich. Das hielt allerdings nicht meine Katze davon ab, vom Schrank direkt auf mich drauf zu springen und mit gespreizten Krallen meinen Rücken als Bremsfläche zu missbrauchen. ... Blöde Reibung. Aua.

+++ Von besonderer Kompetenz ist er nicht – Kompetenz- statt Gretchenfrage +++



Das SONNTAGSRÄTSEL

+++ Da müssen die Verbände wohl mal Schnick-Schnack-Schnuck spielen +++

Denksportaufgaben

1. Der Ehrenamtliche auf dem Weg zur Tagung

Ein Ehrenamtlicher legt den langen Weg vom Bahnhof zu einem Tagungshaus zu Fuß zurück. Ein Drittel der Strecke führt bergauf, ein Drittel führt bergab und ein Drittel ist eben. In der Ebene hat der Ehrenamtliche eine Geschwindigkeit von 4 km/h, während es Bergauf geht, erreicht er 3 km/h. Wie schnell muss der Ehrenamtliche bergab gehen, um eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 4 km/h auf der gesamten Strecke zu erreichen?

2. Bahn-Entschädigung

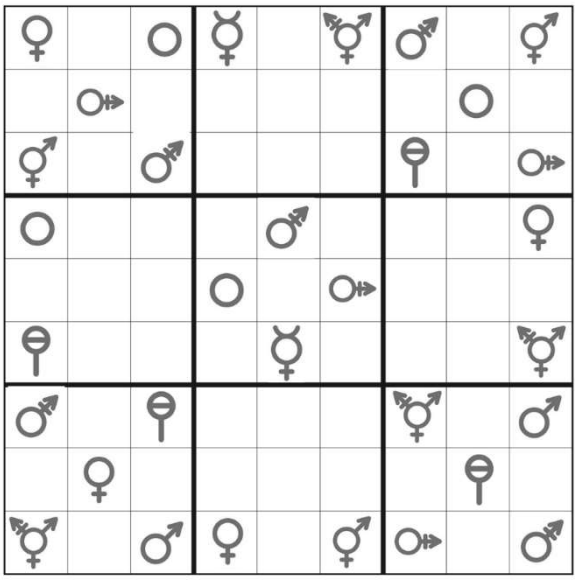
Ein Landesjugendpfarrer, der sich im Besitz einer BahnCard 50 befindet, reist in der 2. Klasse zu einer Sitzung. Ohne BahnCard würden sowohl Hin- als auch Rückreise je 93 Euro für den Flexpreis kosten. Auf der Hinreise verzögert sich die Ankunft des Pfarrers um eine Stunde und 15 Minuten, auf der Rückreise um über zwei Stunden. Wie hoch ist der Entschädigungsanspruch, den der Pfarrer für die gesamte Reise der Deutschen Bahn gegenüber geltend machen kann?

3. Kugelmenschen

Wenn es bei einem zufälligen Zusammentreffen von evangelischen Jugendlichen 28 augenscheinlich weibliche, 28 augenscheinlich männliche und 20 Menschen anderen Geschlechts gibt. Wie viele Möglichkeiten gibt es jeweils zwei zu einem Kugelmenschen zusammenzufügen?

Diversity-Sudoku

Bitte folgen Sie den Regeln des klassischen Sudokuspiels. In jedem Kasten, jeder Spalte und jeder Reihe darf jedes Gendersymbol nur einmal auftauchen um das größtmögliche Unwohlsein bei allen beteiligten Geschlechtern zu erzeugen.



+++ Kennst du das? Damals, 2014 … +++

Und die Logik kommt zum Schluss

Ein Freikirchler war am Samstag nach dem Frühstück im Tagungsbüro, beim Säulentreffen, im Plenum und in seinem Tagungsausschuss. Seine Sitznachbarin im Zug auf der Rückfahrt will erraten, in welcher Reihenfolge er die Sitzungen und das Büro besucht hat. Etwas unüberlegt macht sie die folgenden Aussagen:

1. Du warst zuerst im Tagungsbüro oder beim Säulentreffen.
2. Wenn du nicht zuletzt beim Säulentreffen warst, dann warst du als zweites beim Säulentreffen.
3. Du warst zuerst im Plenum oder im Tagungsbüro.
4. Du warst zuerst beim Tagungsausschuss und nicht zuletzt beim Säulentreffen.
5. Nachdem du im Tagungsbüro warst, bist du sofort zum Tagungsausschuss gegangen.

Der Freikirchler ist erstaunt: „Vier Aussagen sind wahr und nur eine ist falsch!“

Untersuchen Sie, welche der Aussagen der Sitznachbarin falsch ist, und ermitteln Sie die Reihenfolge der Sitzungen.

+++ Ich nehm‘ das nochmal mit, es sei denn Dirk liefert die Masterantwort. +++

Alles, was im *Sonntags-Postillon* steht, ist Satire und somit dreist zusammengelogen. Alle auftauchenden Charaktere sind fiktional, Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig.
Die Autor*innen und Grafiker*innen wollen darauf hinweisen, dass das Ziel dieses Schriftstückes ausschließlich die Belustigung der MV ist.

Der Sonntags-Postillon der 129. aej-MV wird für Sie nachhaltig produziert.

Die Redaktion kompensierte am 22.11.2018 mit atmosfair **480 kg** CO_2 Treibhausgase.

Zertifikat
für kompensierte Treibhausgase
nachdenken • klimabewusst reisen
atmosfair

Besuchen Sie gern auch unsere Kolleg*innen aus Mittelerde unter https://glaube-einfalt.de/